

Nachlese: Symposium

Pflegereform: Wie können Beratung und Begleitung künftig gestaltet werden?

am 02.07.2026 im Landtag NRW

In Nordrhein-Westfalen leben rund 1,4 Mio. Menschen mit Pflegebedarf. Rund 400.000 haben eine Demenz. Ein Großteil lebt in der eigenen Häuslichkeit, versorgt gepflegt von pflegenden An- und Zugehörigen.

Daher widmeten wir unser Symposium in diesem Jahr der geplanten Pflegereform und haben den Referentenentwurf zum Pflege neuordnungsgesetz (PNOG) in den Fokus der Ausführungen und der Diskussion genommen.

So thematisierten wir die Reform der Pflege – auf der Bundesebene, auch diskutierten wir mit hochrangigen Vertreterinnen und Vertretern der Landtagsfraktionen über die Situation und zukünftige Entwicklung der Versorgung in Nordrhein-Westfalen:

Was umfassen die Pläne hinsichtlich der Gestaltung der fachlichen Beratung und Begleitung?

Wer übernimmt hierbei welche Aufgaben?

Welche guten Beispiele können hierbei inspirierend für die künftige Ausgestaltung sein?

Was ist zu tun, um die häusliche Pflege mehr zu unterstützen?

Was erwartet und was braucht die Selbsthilfe, um ihren Beitrag in dem multiprofessionellen Gefüge aufrechtzuerhalten und damit die Betroffenen und die An- und Zugehörigen zu unterstützen?

Zu diesem Thema fand am 02.07.2026 im Plenarsaal des Landtages NRW mit 180 Interessierten das Symposium des Landesverbandes Alzheimer NRW statt, diesmal auf Einladung der CDU-Fraktion.

Im ersten Themenblock wurden die Reformpläne beleuchtet: Dr. Peter Pick stellte diese vor und bewertete sie kritisch: „Von den für 2028 geplanten finanziellen Maßnahmen sind 12,1 Mrd. € Einsparungen bei den Leistungen und 4,3 Mrd. € erhöhte Beitragszahlungen. Die an sich zu begrüßenden strukturellen Maßnahmen, wie die Stärkung der Prävention und die intensivere pflegfachliche Begleitung, erzielen demgegenüber nur geringe finanzielle Entlastungseffekte. Der Bund beteiligt sich nur mit 1,6 Mrd. € an der Finanzierung von Digitalisierungskosten von Pflegeeinrichtungen, die über mehrere Jahre verteilt aus dem Sondervermögen Infrastruktur finanziert werden.“

Das bedeutet, so Dr. Pick: dass „die von der Bundesregierung geplante Pflegereform dazu führen wird, dass Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen weniger Unterstützung und Entlastung erhalten werden als bisher. An Demenz Erkrankte und Pflegebedürftige mit anderem Hintergrund, die zu Hause gepflegt werden, und die sie pflegenden An- und Zugehörigen werden zusätzlich weiter belastet. Wieder einmal sollen die Zu- und Angehörigen die Last tragen. Dabei stehen sie heute schon unter enormem Druck.“

Anschließend fand eine rege Statement- und Podiumsrunde mit den gesundheitspolitischen Sprechern der Landtagsfraktionen statt: Britta Oellers MdL, CDU; Mehrdad Mostofizadeh MdL, Die GRÜNEN; Thorsten Klute MdL, SPD; Susanne Schneider MdL, FDP sowie Dr. Peter Pick, LV AlzG NRW e.V.

Der zweite Themenblock: Zukünftige Ausgestaltung der Beratung und Begleitung startete mit Impulsvorträgen aus dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW, vertreten durch Frau Petra Köster; aus dem Kuratorium Deutsche Altershilfe vertreten durch Herrn Christian Heerdt und dem Landesverband Alzheimer NRW e.V., vertreten durch Herrn Dr. Peter Pick machten die Bedeutung einer Pflegereform zugunsten der Betroffenen und zur Entlastung der pflegenden Angehörigen deutlich. Dr. Pick: „Das Gesetz sieht auch strukturelle Maßnahmen wie eine fachpflegerische Begleitung von Pflegebedürftigen und pflegenden Angehörigen, insbesondere bei Eintritt von Pflegebedürftigkeit und Änderungen der Pflegebedürftigkeit vor. Außerdem soll die Beratungslandschaft der Pflege vor Ort neu aufgestellt werden. Und bei pflegerischen Akut- und Notfallsituationen, z.B. beim Ausfall der Hauptpflegeperson, sollen zusätzliche Hilfen eingeführt werden. Die Alzheimer Gesellschaften halten dies für sinnvoll. Diese Verbesserungen können aber die negativen Wirkungen der Leistungskürzungen nicht ausgleichen. Auch werden sie den Ausgabenanstieg nur begrenzt eindämmen“.

Eine strukturierte Fragerunde mit Vertretenden verschiedener Professionen zeigte die jeweilige Perspektive und die Bedeutung von vernetzten multiprofessionellen Strukturen:
Kirsten Röttger, Kreis Warendorf; Berit Schoppen, DAK; Elke Hammer-Kunze, AWO BV Westl. Westfalen e.V., Stefanie Kremer, AlzG Siegen-Wittgenstein e.V., Angelika Hörter, LV AlzG NRW e.V.

In der Diskussion wurde deutlich, wie wichtig eine gute Vernetzung und gemeinsame Ausrichtung für die Versorgung der pflegebedürftigen Menschen und Unterstützung ihrer pflegenden Angehörigen sind.

Impressionen:



Dr. Peter Pick, LV AlzG NRW e.V. Begrüßung



Im Plenarsaal



Podium I:
v.l. Thorsten Klute, SPD; Susanne Schneider, FDP; Mehrdad Mostofizadeh,
Die GRÜNEN; Britta Oellers, CDU, Dr. Peter Pick, LV AlzG NRW e.V.



Impuls aus dem MAGS: Petra Köster



Impuls des Kuratoriums Deutsche Altershilfe KDA: Christian Heerdt



Thorsten Schick, Fraktionsvorsitzender der CDU

Podium II; v.l. Judith Schulte-Loh, Moderation; Kirsten Röttger, Kreis Warendorf; Elke Hammer-Kunze, AWO BV Westl. Westfalen e.V.; Berit Schoppen, DAK; Petra Köster, MAGS; Christian Heerdt, KDA; Stefanie Kremer, AlzG Siegen-Wittgenstein e.V.; Angelika Hörter, LV AlzG NRW e.V.



Stefanie Kremer, AlzG Siegen-Wittgenstein e.V.



Angelika Hörter, LV AlzG NRW e.V.



Berit Schoppen, DAK



v.l. Judith Schulte-Loh, Moderation; Kirsten Röttger, Kreis Warendorf



Landespressekonferenz, v.l. Aline Wybraniec, LV AlzG NRW e.V. , Dr. Peter Pick, LV AlzG NRW e.V.



Team LV AlzG NRW e.V.

Auswahl Presseberichte:

<https://sat1nrw.de/beitrag/existenzangst-durchs-reformpaket-kann-petra-ihren-mann-bald-nicht-mehr-pflegen-260702>

<https://www.rtl.de/rtl-west/kritik-an-pflegereform-anti-wertschaetzungsprogramm-id31041497.html>

<https://www.zeit.de/news/2026-07/02/demenz-verband-pflegereform-ist-anti-wertschaetzungsprogramm>

https://rp-online.de/nrw/landespolitik/pflegereform-folgen-fuer-pflegende-angehoerige_aid-150867443

<https://www1.wdr.de/politik/politik-in-nrw/warken-pflegereform-kritik-landesverband-alzheimer-gesellschaften-100.html>

<https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/demenz-demenz-verband-pflegereform-ist-anti-wertschaetzungsprogramm-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-260702-930-322948>

17.07.2026/A. Wybranietz



Kontakt:

Landesverband der Alzheimer Gesellschaften NRW e. V.
Bergische Landstraße 2, 40629 Düsseldorf
Tel: 0211-24 08 69 10

info@alzheimer-nrw.de
Internet: <https://alzheimer-nrw.de>